

Inhalt

Vorwort	11
I. «Völkerwanderung»: Forschungsobjekt und Darstellungsproblem	15
1.1 Barbaren vor Konstantinopel und Rom	15
1.1.1 Konstantinopel 626: Ein Wunder am Bosporus	15
1.1.2 Rom 410: Kein Wunder am Tiber	26
1.2 Was uns die Beispiele lehren, oder: Von den Schwierigkeiten, die «Völkerwanderung» zu erzählen	37
1.2.1 Die Hoheit über den Plot	37
1.2.2 Der Faktor Religion	39
1.2.3 Römer und Barbaren – wenn es denn so einfach wäre	51
1.2.4 Römer und Barbaren – noch komplizierter	61
1.2.5 Von der verführerischen Flexibilität des spätantiken Barbarenbegriffs: Drei Beispiele	74
1.2.6 Die Archäologie als Ausweg?	89
1.2.7 «Völker» und «Wanderung» – Ethnizität und Identität	99
1.2.8 «Osten» und «Westen» zwischen Spätantike und Mittelalter – Was dieses Buch will	116
II. Sturm an der Donau – Beginn der «Völkerwanderung»	125
2.1 Terwingen und Greutungen: Goten im 4. Jahrhundert	125
2.1.1 Konstantin I. macht Geschenke	125
2.1.2 Terwingen, Greutungen und das Problem der Černjachow-Kultur – Rom und die Goten im 3. und 4. Jahrhundert	138
2.1.3 Wulfila – Christen, Goten, Römer am Vorabend der Katastrophe	148
2.2 Der «Hunnensturm»	156
2.2.1 Rätselhafte Hunnen	156
2.2.2 Der Donauübergang der Goten und die römische Niederlage bei Adrianopel (378)	171

2.2.3	Konsolidierung unter Theodosius I. (379–395)	183
2.2.4	Irrwege zwischen den Reichsteilen: Alarich und die «werdenden Westgoten» (395–410)	191
III.	<i>Regni nostri maxima pars: Afrika – Verwundbare Südgrenze des Römischen Reiches</i>	225
3.1	Am Rande der Wüste	225
3.2	Das Imperium entfernt sich	239
IV.	Jenseits des Bosphorus: Der Osten des Römischen Reiches	263
4.1	Der Aufstieg der Sāsāniden, das strategische Dilemma Roms und die Araber	263
4.1.1	Ein Kaiser kommt der Welt abhanden	263
4.1.2	Bündnisse, Befestigungen, Allianzen mit den Söhnen der Wüste: Roms Antwort auf die sāsānidische Bedrohung	276
4.2	Bedrohung und Konsolidierung	290
4.2.1	Herrscher und Hauptstadt: Das Kaisertum in Konstantinopel	290
4.2.2	Die Ausbildung eines «Hofes» in Konstantinopel	295
4.3	Erste Auseinandersetzungen mit den Hunnen im Osten	298
4.3.1	Der Hunnenkrieg des Jahres 395.	298
4.3.2	Uldin und der erste römisch-hunnische Vertrag	302
V.	Ringens um die Rheingrenze: Der Westen des Römischen Reiches	309
5.1	Zunehmende Unsicherheiten im 3. Jahrhundert	309
5.1.1	Ein verschütteter Feldzug tritt zutage	309
5.1.2	Falsch gestellte Frage: Woher kamen die Alemannen?	316
5.1.3	Die frühen Franken: Expansion statt Migration	325
5.2	Kampf um die Rheingrenze im 3. und 4. Jahrhundert	331
5.3	Insider und Outsider	361
5.4	Koexistenz und Konflikt	368
5.5	Zündeln am gallischen Scheiterhaufen	374

VI.	<i>Pax abiit terris: Ein Jahrhundert der Bürgerkriege</i>	387
6.1	Des Kaisers neue Kleider	387
6.2	Der «letzte Römer» und die Hunnen	397
6.2.1	Die Hunnen zwischen Uldin und Ruga	397
6.2.2	Attila – Konflikt und Expansion	406
6.2.3	Attila – Das «Reich»	434
6.2.4	Attila – Kollaps	440
6.3	Agonie	471
6.3.1	Das weströmische Kaisertum im Todeskampf	471
6.3.2	Das oströmische Kaisertum unter Druck – Goten auf dem Balkan	479
6.3.3	Auf der Suche nach neuen Wegen	498
6.4	Das Projekt Italien	512
6.4.1	Odoaker und Theoderich	512
6.4.2	Das Ostgotenreich – (In-)Stabilität durch Konsens	515
VII.	Manifester Kontrollverlust: Das Emergieren poströmischer <i>regna</i> im Westen des Römischen Reichs	545
7.1	Die Ansiedlung der Westgoten in Aquitanien	545
7.2	Das Rätsel der burgundischen Reichsbildungen	562
7.3	Auf dem Weg in das poströmische Gallien	573
7.3.1	Grenzen der Ereignisgeschichte	573
7.3.2	Konsolidierung und Expansion: Die Westgoten	580
7.3.3	Behauptung zwischen den Mächten: Die Burgunder	588
7.3.4	Neue Herren in Nordgallien: Die Franken	591
7.3.5	Verzicht auf Zentralisierung: Die Alemannen	605
7.3.6	Unbekannte Großmacht östlich des Rheins: Die Thüringer	607
7.3.7	Reichsgründung am Ende der Welt: Die Sueben	609
7.3.8	Niederlassungen, Machtbildungen, Reiche – Die politische Landkarte des (post-)römischen Westens um 500	611
7.3.9	Der «Tag von Tours» – Wege zur Konsolidierung neuer Herrschaften und <i>regna</i>	621

VIII.	<i>Quasi anima reipublicae – Afrika im 5. Jahrhundert</i>	649
8.1	Geiserich und die Utopie eines <i>regnum Vandalorum</i>	649
8.1.1	Die Entstehung der Vandalen und die Eroberung Nordafrikas	649
8.1.2	Geiserichs Reich: Der Preis des Erfolgs	671
8.2	Geiserichs Nachfolger: Die Struktur des Vandalenreichs	685
8.2.1	Hunerich: Politik und Religion bei den Vandalen	685
8.2.2	Gunthamund: Wirtschaft im vandalenzeitlichen Nordafrika	698
8.2.3	Thrasamund: Das Problem einer vandalischen Identität	707
8.2.4	Hilderich: Risse und Brüche im vandalischen <i>regnum</i>	716
8.2.5	Gelimer: Das Ende	721
IX.	Selbstbehauptung in Zeiten der Bedrohung: Der Osten des <i>Imperium Romanum</i> im 5. Jahrhundert	731
9.1	Perser und Hephthaliten	731
9.2	Römer und Perser: Ein folgenreicher Krieg (502–506)	743
9.3	Neue Verteidigungsstrategie im Osten	753
9.3.1	Bulgaren, Perser und Araber: Die Einigelung des Oströmischen Reiches um 500	753
9.3.2	Auf der Suche nach der eigenen Identität	766
9.4	Verwerfungen im Innern – die Eliten und die Religion	773
X.	Die Partikularisierung des Westens im frühen Mittelalter	799
10.1	Osten und Westen um 500: «von fremd zu fremd»	799
10.2	Geschundenes Land: Italien in postgotischer Zeit	805
10.2.1	Das Ende des Ostgotenreichs	805
10.2.2	Langobarden in Italien	825
10.2.3	Erwachen in einer neuen Welt	846
10.3	Rasch erobert, nie gewonnen: Das postvandalische Nordafrika	852
10.4	Labile Herrschaft im zweiten Anlauf: Das westgotische Spanien	867
10.5	Instabile Stabilität: Das merowingische Frankenreich	895
10.5.1	Königtum ohne Monarchie	895
10.5.2	Von den Anfängen Bayerns	919

10.6	Im Hohlraum der Mythenbildung: Das poströmische Britannien	923
10.7	«Völkerwanderung» in Skandinavien?	949
XI.	Ringens um Existenz und Einheit im Osten	953
11.1	Das 6. Jahrhundert: Vom Oströmischen zum Byzantinischen Reich	953
11.1.1	Kaiser und Katastrophe: Das Oströmische Reich im 6. Jahrhundert.	953
11.1.2	Die frühen Slawen.	974
11.1.3	Neue Akteure aus der Steppe: Die Awaren.	994
11.2	Das 7. und 8. Jahrhundert: Doppelter Existenzkampf	1020
11.2.1	Byzanz und die Perser	1020
11.2.2	Folgen der Liturgisierung: Mohammed und die Entstehung des Islam.	1035
11.2.3	Kaiser und Kalifen	1070
XII.	Epilog: Die «Völkerwanderung»	1089

Anhang

Abkürzungen	1107
Anmerkungen	1120
Quellen	1365
Literatur	1394
Bildnachweis	1496
Register der Namen, Gruppen, Verbände	1497
Geographisches Register	1518
Sachregister	1530